



Die Bezirksieger, die Gruppe II der Feuerwehr Waidring, holten sich beim Bezirks-Nassleistungsbewerb auch den Sieg im Bezirks-Parallelbewerb.



Das vierköpfige Siegerteam von Waidring II (vorne) im Duell beim Parallelbewerb mit der Gruppe aus Erpfendorf.

Fotos: Wörggitter

45 Teams löschten um die Wette

St. Ulrich – Für etwa 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Nassbewerb des Bezirksfeuerwehrverbandes Kitzbühel hieß es am Samstag bereit zum „Angriff“ und „Wassermarsch“. Insgesamt 17 Gruppen aus dem Bezirk Kitzbühel und weitere 28 Gastgruppen aus den verschiedensten Tiroler Landesteilen gaben am Sportplatz in St. Ulrich am Pillersee ihr Bestes.

Die Feuerwehr St. Ulrich am Pillersee hatte unter dem Kommando von Martin Mitterer zum 120-Jahr-Jubiläum den Bezirks-Nassleistungsbewerb in Kitzbühel organisiert. Unter Beobachtung der Bewerber waren Schnelligkeit und präzises Arbeiten gefragt, jeder Fehler im Ablauf eines Löschangriffes wurde mit fünf Strafsekunden geahndet. So passierte es einige Male, dass die angetretenen Gruppen ihre besten Angriffszeiten erzielten und letztlich im Endklassesement nur im Mittelfeld zu finden waren. Dass rund die Hälfte der Teilnehmer fehlerfrei blieb, beweist einmal mehr

den hohen Ausbildungsstandard der Tiroler Feuerwehren, aber auch das konsequente gemeinsame Training in diesem Bereich.

Mit einer Sekunde Vorsprung sicherte sich Titelverteidiger Waidring II (52,05 sec.) den Sieg in der Bezirkswertung, gefolgt von Reith bei Kitzbühel I und Oberndorf 2. Beste Bezirksgruppe mit Alterspunkten war Erpfendorf (58,18) vor Reith bei Kitzbühel II und den Hausherren St. Ulrich I. In der Gästeklasse sorgte Niederthai 3 mit 43,21 Sek. für die Tagesbestzeit. Die Ötztalerverwiesenen Polling 1 und Rinn 4 auf die Plätze zwei und drei. Die Podestplätze in der Gästeklasse (mit Alterspunkten) sicherten sich die Gruppen Achenkirch 1, Tulfes 2 und Aschau/Zillertal II. Den erstmals auf Bezirksebene durchgeführten Parallelbewerb bestritten nur noch die besten Gruppen aus dem Bezirk Kitzbühel. Das Ergebnis der spannenden K.-o.-Duelle: Sieger Waidring II, 2. Erpfendorf, 3. Reith bei Kitzbühel I, 4. Oberndorf 2. (rw)

Von Walter Zwicknagl

Brixlegg – Ein Schmuckstück ist das neue Kinderwohnhäuschen von Pro Juventute, das innerhalb weniger Monate am Brixlegger Mühlbichl mit Landeshilfe entstand. „Sechs Kinder wohnen bereits im Haus, Platz ist für neun Kinder und Jugendliche samt Betreuung“, freuen sich die Geschäftsführer Andrea Mayer und Gerhard Schwab. Neben Einrichtungen in Kirchbichl und Kirchberg gibt es damit ein drittes Standbein in Tirol. Qualifizierte Mitarbeiter betreuen die Kinder und Jugendlichen rund um die Uhr. Rund 1,25 Millionen Euro kostete das Haus, das Architekt Martin Leis geplant hatte. Die Einrichtung lieferte weitgehend ein schwedisches Möbelhaus. Und da packten die Angestellten bei der Montage auch kräftig zu.

„Jeden Tag verlieren sieben Kinder in Österreich ihr Zuhause. Die Gründe dafür sind vielfältig und erschütternd zugleich“, berichteten Geschäftsführer Schwab und der designierte Präsident



TVB Mayrhofen schafft Buchungsgebühr ab

Mayrhofen – Bei Buchungen, die über den Tourismusverband Mayrhofen-Hippach zustande kommen, bleiben den Vermietern künftig 8% mehr Umsatz. Der TVB hat mit sofortiger Wirkung die Buchungsgebühr in Höhe von 8% abgeschafft. Das betrifft alle Buchungen, die über das Buchungssystem des TVB (Feratel Deskline) abgewickelt werden. Darunter fallen vor



Freude über das gelungene Werk bei Landesrätin Christine Baur, Hausleiterin Renate Schick, LH Günther Platter, Geschäftsführer Gerhard Schwab, Förderer Stephan Eberharter und BM Rudi Puecher (von links).

Ernst Marth, ehe Pfarrer Josef Wörter (Brixlegg) und Imam Kone Mamadou die Segnung des Hauses vornahmen.

Ein großes Anliegen ist Pro Juventute dem Zillertaler Skidol Stephan Eberharter. Nicht von ungefähr kommt es, dass er für das Brixlegger Haus die Patronanz übernahm. Selbst als Künstler versuchte er sich und schenkte ein Eberharter-Bild mit dem Kommentar: „Ein Renoir werde ich wohl nicht.“ Dafür übergab die Gerlosberger Künstlerin Carolina Steiner eine Kreation zum Thema Kind. Mit 500 Euro aus einem Projekt der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Kufstein war die Lehrerin Anna Hollaus (Jenbach) präsent. Neun Fahrräder waren das Geschenk von Geschäftsführer Alexander Breitfelder (Intersport Vomp).



Stephan Eberharter, Claudia Geiger (Pro Juventute), Fahrräder-Sponsor Alexander Breitfelder und Architekt Martin Leis (von links).

Fotos: Zwicknagl

Die Bedeutung dieser Einrichtung unterstrichen LH Günther Platter und LR Christine Baur. „Pro Juventute ist in Brixlegg angekommen“, sagte BM Rudi Puecher.

Gegründet wurde Pro Juventute im Jahr 1947, nach-

dem Salzburger Berufsschullehrer auf dem Heimweg aus französischer Gefangenschaft das Schweizer Kinderdorf Trogen kennen lernten und ein ähnliches Modell planten. Die ersten Häuser entstanden in Rottenmann (Steiermark).

Geburten

Im Krankenhaus Schwaz wurde geboren: ein Sohn der Karin Moser aus Kundl

Todesfälle

In Vomp: Michael Orendi, 11 Jahre. In Schwaz: Alois Geisler, 73 Jahre. In Achenkirch: Theresia Gschwentner, geb. Lagger, 79 Jahre. In Tulfes: Josef Platzer, 80 Jahre. In Kufstein: Erwin Nussbaumer, 42 Jahre. In Inzing: Herbert Ringer, 72 Jahre. In Telfs: Alfred Lang, 91 Jahre. In Leutasch: Margarete Gallop, geb. Herzog, 102 Jahre. In Zams: Josef Mair, 91 Jahre. In Debant: Frieda Kleinlercher, 94 Jahre alt.



Polizei nahm Abschied im Hochtal

Ein herzliches „Dankeschön“ gab es am gestrigen Sonntag für die Polizisten des Postenkommandos Oberau/Wildschönau, die heute ihren letzten Dienst im Hochtal versehen. Mit 1. Juli wechseln sie nach Wörgl. Im Vorfeld der Schließung des seit 96 Jahren existierenden Postens gab es viel Kritik. BM Rainer Silberberger bedankte sich im Namen der Gemeinde bei Postenchef Josef Silberberger samt Kollegen Hermann Eder, Peter Walder, Egon Oberhuber und Markus Unterweger (v.l.) für ihren Einsatz. Foto: Silberberger

meins.at
Tiroler kaufen clever.

SCHNÄPPCHEN DER WOCHE

Sommerabverkauf in unserer Baumschule!
**ALLE WINTERHARTEN –
Bäume, Sträucher, Obstgehölze,
Bodendecker, Stauden und Rosen**

MINUS 30% (vom angeschriebenen Preis)
(ausgenommen Aktionen und Bestellungen)
gültig von Montag, 30. 6. bis Sonntag, 6. 7.

BLUMENPARK
Seidemann
TIROL • SEIT 1902
zwischen Völs und Kematzen

Die erste Tiroler Gärtnerei
mit naturnahem Anbau!
0512/302800
NEU! AUCH AUF FACEBOOK!
Saisonöffnungszeiten täglich 9–18h,
Sonn- und Feiertag 10–17h



www.blumenpark.at